

PFARRBRIEF

PFARRAMTLICHE MITTEILUNG

6. AUSGABE · OSTERN 2026 · AN EINEN HAUSHALT

*Berndorf
Obertrum
Seeham*



PILGERWANDUNG IN DER KARWOCHE

Die VIA NOVA Pilgerwegbegleiter Berta Altendorfer aus Mattsee und Josef Kreuzer aus Hallwang laden am Mittwoch der Karwoche, dem 1. April 2026, zu einer Pilgerwanderung von Seekirchen am Wallersee über Hallwang bis zum Kloster Maria Sorg in Bergheim ein.

Die vorösterliche Pilgerwanderung trägt den Titel: Pilgern im Zeichen der Hoffnung und verbindet Abschnitte der VIA NOVA mit dem Jakobsweg.

Buen Camino! – So begrüßen sich Pilgerinnen und Pilger am Jakobsweg – wörtlich bedeutet das: „Guten Weg!“ oder auch: „Alles Gute auf deiner Reise zu neuen Orten und vor allem zu dir selbst.“

Der Gruß der Pilger begleitet uns auf der Tageswanderung von Seekirchen nach Hallwang bis zum Missionshaus Maria Sorg in Lengfelden. Maria Sorg war Wirkungsstätte von Maria Theresia Ledóchowska. Seit dem späten 19. Jahrhundert setzte sie sich europaweit dafür ein, das Interesse an Missionen



Bild: Sylvia Oberhauser (Kreuzweg Cochabamba, Bolivien)

in Afrika zu wecken. Als Fortführung dieser Tradition gibt es heute ein Missionsmuseum in Maria Sorg, das durch Objekte aus Lateinamerika, Indien und Ozeanien erweitert wurde.

Beim Pilgern geht es nicht nur darum, ein Ziel zu erreichen, sondern vor allem um die Menschen, die einen auf dem Weg begleiten. Die Begegnungen und gemeinsamen Momente machen den Weg unvergesslich und bereichern das Leben.

1. Datum: Mittwoch, 1. April 2026, Beginn: 9.00 Uhr
2. Startort: Seekirchen am Wallersee Bahnhof, Bahnhofstraße
3. Ziel: Kloster Maria Sorg, Bergheim (Missionshaus Maria Sorg in Lengfelden) 12 km und Ankunft ca. 16.00 Uhr
4. Anmeldung: Berta Altendorfer altendorfer@sbg.at
Tel. 0664 51 24 785
Josef Kreuzer josef.kreuzer20@gmail.com
Tel. 0664 14 73 315

LITURGISCHER GRUNDKURS TERMINE 2026

Dieser gemeinsamer Ausbildungskurs für Ehrenamtliche, Pastoralassistent:innen, Diakon- und Priesteramtskandidaten steht allen liturgieinteressierten Personen offen. Er bildet auch den ersten Teil des Lehrgangs zur Leitung von Wort-Gottes-Feiern.

Der liturgische Grundkurs:

- vertieft das Verständnis für Liturgie
 - vermittelt Basiskenntnisse für liturgische Dienste
 - beschäftigt sich mit dem persönlichen Zugang zur Liturgie
- Ort: Bildungszentrum Borromäum, Gaisbergstraße 7, 5020 Salzburg
Es gibt jeweils einen dreiteiligen Kurs im Frühjahr und einen im Herbst 2026.
Informationen und Anmeldung: <https://www.edsbg.at/seelsorge/liturgie/liturgische-bildung/weiterbildung>

KONTAKT UND ÖFFNUNGSZEITEN

BERNDORF

Pfarramt Berndorf
Sportplatzstraße 4
5165 Berndorf

Telefon: 0676/8746 5165
E-Mail: pfarre.berndorf@eds.at

Öffnungszeiten:
(im Prälat-Ritter-Haus)
Mittwoch 15 – 19 Uhr

OBERTRUM

Pfarramt Obertrum
Pfarrhofweg 7
5162 Obertrum

Telefon: 0676/8746 5162
E-Mail: pfarre.obertrum@eds.at

Öffnungszeiten:
Dienstag von 8 – 10 Uhr
Freitag von 8 – 10 Uhr

SEEHAM

Pfarramt Seeham
Pfarrgrabenstraße 9
5164 Seeham

Telefon: 0 6217/72 34-10
E-Mail: pfarre.seeham@eds.at

Öffnungszeiten:
Montag von 8 – 12 Uhr

■ ■ ■ Pfarrer in allen drei Pfarren:

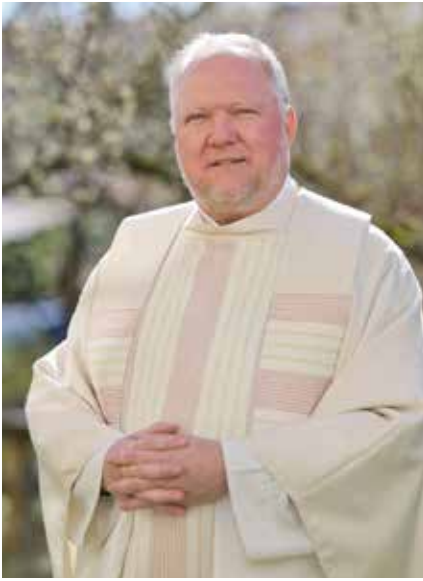
Pfarrer Josef Brandstätter, Telefon: 0677/1819 5162, E-Mail: pfarrerjosef@seenlandpfarren.at
Pastoralassistentin Julia Simmerstatter, E-Mail: julia.simmerstatter@eds.at

IMPRESSUM Inhaber, Herausgeber und Verleger:

Redaktionsteams: **BERNDORF:** Franz Haberl, Christian Schreiner, Wolfgang Huber; **OBERTRUM:** Daniela Reitsammer, Markus Schaber; **SEEHAM:** Dr. Paul Oberhauser, Maria Lindner. **Für den Inhalt verantwortlich:** Pfarrer MMag. Josef Brandstätter.

Titelbild: Kollage aus „Gräseronne“ (Lehmarbeit von Brigitta Kaiser) und auferstandenen Christus (Foto: Pfarrkirche Seeham); Druck: Neumarkter Druckerei GmbH; Gestaltung: Elisabeth Kisters Media. Motive: Für die meisten Bilder in diesem Pfarrbrief haben wir das Einverständnis des Fotografen das Bild zu veröffentlichen. In den anderen Fällen wurde uns bei der Übergabe der Daten eine mündliche oder schriftliche Erlaubnis (z. B. durch ein E-Mail) mitgegeben die Bilder zu verwenden. Gerne entsprechen wir auch dem Wunsch mancher Fotografen ausdrücklich nicht als Urheber des Bildes genannt zu werden. Sollte trotz der sorgsam Auswahl der Bilder ein verwendetes Bild die Urheber- oder Persönlichkeitsrechte beschneiden, bitten wir darum informiert zu werden, damit wir umgehend reagieren können.

„JA, ICH GLAUBE, DASS DAS STIMMT.“



Es war im Religionsunterricht in der zweiten Klasse. Das Thema war Ostern. Ich erzählte den Kindern von dem Ostergeschehen aus der Bibel – von den beiden Frauen, Maria aus Magdala und der anderen Maria. Sie laufen zum Grab Jesu und müssen erschrocken feststellen: Das Grab ist leer, Jesus ist nicht mehr da. Ein Engel sagt zu ihnen: „Er ist auferstanden!“ Da fragte plötzlich ein Kind dazwischen: „Stimmt das wirklich?“ Und es fragte gleich weiter: „Stimmt es, dass Gott das Leben des Menschen neu machen wird?“ Meine Antwort war kurz: „Ja, ich glaube, dass das stimmt.“ Aber ich merkte am Gesicht des Kindes, dass meine Antwort es nicht wirklich zufriedenstellte.

Darum brachte ich zur nächsten Stunde einen kleinen Ast mit. Ich wollte versuchen, den Kindern die Auferstehung ein wenig näherzubringen. Wir stellten den Ast in eine Vase auf die Fensterbank. Der Ast war kahl, noch keine Knospe war zu sehen. Er wirkte fast wie tot. Dann wurden die Tage wärmer, und es dauerte nicht lange, bis sich etwas veränderte. Der Ast begann zu leben. Was vorher erstarrt und tot wirkte, wurde auf einmal

lebendig: Knospen bildeten sich und bald sprangen sie auf.

„Das ist wie Auferstehung“, sagte ein Kind. Der Ast war tot – und jetzt blüht er.“

Für mich ist das ein schönes Bild dafür, wozu Gott den Menschen berufen hat. Gott will, dass der Mensch lebt. Gott will, dass der Mensch aufblüht. Und doch machen wir im Leben oft auch andere Erfahrungen. Manchmal fühlt sich unser Leben eher wie dieser kahle Ast an. Wie oft wirkt unser Leben festgefahren und erstarrt! Wie oft haben wir das Gefühl, vom wirklichen Leben abgeschnitten zu sein und suchen vergeblich nach dem, was uns erfüllt. Vielleicht ging es den beiden Frauen am Ostermorgen ähnlich. Nach dem Tod Jesu scheint ihr Leben seinen Sinn verloren zu haben. Alles wirkt dunkel und hoffnungslos. Doch am Grab geschieht das völlig Unerwartete. Sie hören die Botschaft des Engels: „Jesus ist von den Toten auferstanden.“ Und mit dieser Botschaft kehrt auch in ihr eigenes Leben wieder Hoffnung zurück. Sie dürfen neu an das Leben glauben und den Verheißungen Gottes vertrauen.

Und da mischt sich wieder die Frage des Kindes aus dem Unterricht in meine Gedanken: „Stimmt das wirklich?“

Aus meiner persönlichen Überzeugung kann ich sagen: Ja, ich glaube daran. Ich glaube, dass es für uns Menschen auch heute schon Auferstehung geben kann – mitten im Leben. Ich glaube, dass Gott unserem Leben hier auf Erden schon jetzt Momente schenkt, in denen wir etwas von seiner Ewigkeit erahnen dürfen. Gleichzeitig wäre es zu kurz gedacht, Gottes Wunsch nach Leben nur auf dieses irdische Leben zu beschränken. Für manche Christen ist der Glaube an eine Auferstehung nach

dem Tod schwer vorstellbar. Unsicher fragen sie – fast wie das Kind im Unterricht: „Stimmt das wirklich?“ Ja, ich glaube, dass es stimmt. Ich glaube, dass Gott einmal ganz in unserer Mitte wohnen wird und wir bei ihm sein werden. Ich glaube, dass Gott jede Träne von unseren Augen abwischen wird. Dass der Tod nicht mehr sein wird. Dass weder Trauer noch Klage noch Mühsal unser Leben bestimmen werden. Ich glaube, dass Gott alles neu machen wird.

Und ich glaube auch, dass es schon heute Momente in unserem Leben gibt, in denen wir etwas davon spüren – als wären wir schon ein wenig in ein Haus aus Licht hineingenommen. Der Glaube an die Auferstehung zeigt sich nicht nur in Worten. Er wird von vielen Menschen im Alltag gelebt: in der tätigen Nächstenliebe und im Dienst an der Gemeinschaft. Dankbar darf ich sagen: Auch in unserer Pfarre engagieren sich viele Menschen und machen so unser Pfarrleben lebendig und bunt. Auch in dieser Ausgabe des Pfarrbriefes werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgestellt. Damit sichtbar wird, wie viel Gutes oft im Hintergrund geschieht.

Auf dem Titelbild dieses Pfarrbriefes sehen wir die Figur des Auferstandenen aus der Pfarre Seeham – ein schönes Zeichen der Hoffnung und des Lebens, das Ostern uns zusagt. Ich wünsche dir viel Freude beim Lesen dieses Pfarrbriefes und dass du spüren darfst: Der Auferstandene geht mit dir.

*Frohe und gesegnete Ostern!
Dein Pfarrer Josef Brandstätter*

DER LEKTOREN-DIENST – DAS WORT GOTTES LEBENDIG VERKÜNDEN

Text: Josef Brandstätter; Foto: Sylvia Oberhauser

„Dein Wort ist eine Leuchte für meinen Fuß und ein Licht auf meinem Weg.“ (Ps 119,105)

Wenn im Gottesdienst die Lesungen vorgetragen werden, geschieht weit mehr als das bloße Vorlesen eines Textes. Im Lektorendienst wird das Wort Gottes hörbar, erfahrbar und gegenwärtig. Gott selbst spricht zu seiner Gemeinde – hier und heute.

Die Bibel ist kein Buch vergangener Zeiten. Sie erzählt von Gottes Beziehung zu den Menschen, von Hoffnung und Zweifel, von Scheitern und Neubeginn. Diese Worte sind lebendig, sie wollen uns berühren, ermutigen, herausfordern. Genau hier liegt die besondere Aufgabe der Lektorinnen und Lektoren: Sie verleihen dem Wort Gottes eine Stimme, damit es die Herzen der Hörenden erreichen kann.



VERKÜNDEN – NICHT NUR LESEN

Lektorinnen und Lektoren sind keine Vorleser im technischen Sinn. Sie sind Dienerinnen und Diener des Wortes. Ihr Dienst besteht darin, die biblischen Texte so vorzutragen,

dass ihr Sinn verständlich wird und ihre Botschaft im Raum stehen kann. Eine klare Aussprache, ein ruhiger Vortrag und die richtige Betonung helfen, dass das Wort wirken kann. Doch zur Verkündigung gehört noch mehr: eine innere Haltung. Lektoren beschäftigen sich zuvor mit dem Text, er wird meditiert, an sich herangelassen. Denn nur wer selbst vom Wort berührt ist, kann es glaubwürdig weitergeben. Der Lektorendienst beginnt daher nicht am Ambo, sondern bereits bei der persönlichen Vorbereitung.

DAS WORT GOTTES „VERHEUTIGEN“

Ein schönes Wort beschreibt diese Aufgabe besonders treffend: das Wort Gottes verheutigen. Das bedeutet, die alte, überlieferte Botschaft in unsere heutige Lebenswirklichkeit hinein sprechen zu lassen. Auch wenn die Lektorinnen und Lektoren keine eigenen Deutungen geben, so helfen sie doch durch ihren Vortrag, dass das Wort im Heute ankommt.

Jede Lesung stellt eine Brücke her: zwischen der damaligen Zeit und unserem heutigen Leben, zwischen biblischer Geschichte und persönlicher Erfahrung. In dieser Brückenfunktion liegt ein großer geistlicher Dienst an der Gemeinde.

EIN DIENST FÜR DIE GEMEINDE

Der Lektorendienst ist ein ungemein wichtiger Beitrag zum lebendigen Gottesdienst. Er macht deutlich, dass die Verkündigung des Wortes nicht allein Aufgabe der Priester oder Pastoralassistentin ist, sondern ein Dienst, den engagierte Frauen und Männer aus der Gemeinde übernehmen. So wird sichtbar: Wir alle sind gerufen, Gottes Wort weiterzutragen.

Lektorinnen und Lektoren stehen stellvertretend für die Gemeinde am Ambo. Sie geben der Gemeinschaft eine Stimme – und helfen zugleich, dass die Gemeinde hörend wird.

EINLADUNG ZUM MITWIRKEN

Der Lektorendienst ist zudem eine bereichernde Aufgabe für alle, die Freude am Wort Gottes haben und sich aktiv am Gemeindeleben beteiligen möchten. Er erfordert keine besonderen Voraussetzungen außer Offenheit, Zuverlässigkeit und die Bereitschaft zur Vorbereitung, indem man sich mit der Lesung beschäftigt. Hierfür gibt es wirkliche gute Hilfestellungen von Pfarre und Erzdiözese.

Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich eingeladen, diesen Dienst kennenzulernen. Denn das Wort Gottes braucht Stimmen – auch heute.

Text: Daniela Reitshammer und Julia Simmerstatter,
Fotos: Daniela Reitshammer

FIRMLINGSVORSTELLUNG



FIRMLINGSVORSTELLUNG:

Am 17. Januar 2026 durfte die Pfarrgemeinde einen besonders freudigen Gottesdienst feiern: Die 36 Jugendlichen, die heuer das Sakrament der Firmung empfangen werden, stellten sich im Rahmen eines feierlichen Vorstellungsgottesdienstes der Gemeinde vor.

Mit spürbarer Aufregung, aber auch viel Vorfreude traten die Firmlinge unter der Obhut von der Pastoralassistentin Julia Simmerstatter vor den Altar und präsentierten sich als vielfältige, lebendige Gruppe, die bereit ist, ihren Glaubensweg bewusst weiterzugehen. Der Gottesdienst wurde durch schwungvolle und motivierende Lieder besonders festlich umrahmt. Unterstützt wurden die Jugendlichen dabei von der Musikgruppe 3/4 Zwoa, die mit viel Engagement und musikalischem Gespür zur feierlichen Stimmung beitrug.

Die Pfarrgemeinde durfte miterleben, wie die jungen Menschen ihren Platz in der Gemeinschaft sichtbar einnahmen und ihr „Ja“ zur Firmvorbereitung erneuerten. Gleichzeitig war spürbar, wie sehr sie von ihren Begleiterinnen und Begleitern getragen werden.

Und lange müssen wir nicht warten, bis wir die Firmlinge wieder im Einsatz sehen: Schon bald unterstützen sie die Gemeinde erneut bei der traditionellen Fastensuppe – ein schönes Zeichen ihres Engagements und ihres wachsenden Zusammenhalts.

SPIRI-CAMP:

Inzwischen stand noch das „Spiri-Camp“ am Programm: ein Nachmittag im Berndorfer Pfarrhof mit Pastoralassistentin Julia und Bernadette von der KJ Salzburg, bei dem sich alles um den Heiligen Geist drehte. Einige Firmlinge nahmen dann die Gelegenheit zu einem „richtigen“ Camp wahr und blieben in Berndorf über Nacht, bis wir es am Sonntag mit einem Gottesdienst und einer Abschlussrunde offiziell beendeten. (An dieser Stelle auch herzlichen Dank an die Eltern, die sich um die Versorgung gekümmert und mitgeholfen haben!)

ERSTKOMMUNION

Text und Foto: Julia Simmerstatter



Liebe Pfarrgemeinde, zu Christi Himmelfahrt feiern wir in Obertrum wieder Erstkommunion. 42 Mädchen und Buben bereiten sich, gemeinsam mit ihren Eltern, schon fest auf diesen Anlass vor!

Der Weg dorthin wird von der Pfarre und den Religionslehrerinnen der Volksschule begleitet: Gemeinsam gestalten wir Gottesdienste, bei denen die Kinder den Glauben erleben und vertiefen können. Auch im Religionsunterricht der zweiten Klasse ist die Erstkommunion natürlich das zentrale Thema.

Ein weiterer Bestandteil der Vorbereitung sind die Treffen in den Tisch-

gruppen. Hier gestalten die Kinder gemeinsam Kerzen und lernen bei einer Exkursion unsere Kirche neu kennen. Vor allem aber soll es die Möglichkeit sein, sich in einem kleinen Rahmen mit den Eltern, mit Freundinnen und Freunden auszutauschen, Fragen zu stellen und Gemeinschaft zu erleben. Besonders freuen wir uns auf das Fest der Versöhnung, das wir ebenfalls mit den Tischgruppen feiern werden. Wir laden alle herzlich ein, die Kinder auf diesem Weg im Gebet zu begleiten. Möge die Vorbereitungszeit für die Mädchen und Buben eine bereichernde und freudvolle Erfahrung sein!

EINLADUNG

10, 25, 40, 50, 60, (oder mehr) Jahre Ehe

Lasst uns gemeinsam feiern!

Aus diesem Grund laden wir Sie, die heuer 2026, ein Ehejubiläum feiern, herzlich zum gemeinsamen Gottesdienst ein.

Feier der Ehejubiläen
am Sonntag, den 28. Juni 2026
um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Obertrum am See

Wir bitten um Voranmeldung bis 12. Mai 2026 im Pfarrhof in Obertrum am See
 Tel.: 0676 / 8746 5162 oder gerne auch per E-Mail: pfarre.obertrum@eds.at

FASTENSONNTAG

Am 2. Fastensonntag (1. März 2026) wurde der Pfarrgottesdienst von den Religionslehrerinnen der Volksschule, der Pastoralassistentin und vielen Kindern, die heuer die Erstkommunion feiern, liebevoll gestaltet. Mit ihnen die Messe gefeiert haben Pater John und Pfarrer Josef Brandstätter. Die Kinder haben eifrig gesungen und die Texte dabei mit einer Choreographie unterstützt.

Die Predigt war an die Textstelle angelehnt, in der Jesus mit drei Jüngern auf einen Berg gegangen ist und dort verwandelt wurde (Mt 17,1-9 – Die Verklärung Jesus).

Der persönliche Weg in der Glaubensgemeinde wurde mit einer Bergtour verglichen, für die man sich vorbereitet und gut ausrüstet: Rucksack mit Essen und Trinken, Seil und guten Bergschuhen. Derart ausgestattet begibt man sich gemeinsam auf den Weg und beschreitet einen langen und stellenweise schwierigen Weg. Ist man angekommen, so kann es sein, dass man mit einem besonderen Erlebnis beschenkt wird. Die Begriffe **Gemeinschaft**, **Mühen** und **Offenbarung** wurden so den Kindern auf einfühlsame Weise nähergebracht.

Ich habe mich gefreut, diesen lebendigen Gottesdienst mitzufeiern und wünsche allen Erstkommunionkindern, dass auch sie ihren individuellen Weg in der Gemeinschaft und zu Gott finden.

Markus Schaber

Das **Pfarramt** ist unter der Telefonnummer 0676 / 8746 5162 und unter: pfarre.obertrum@eds.at erreichbar.

DIE FEIER DER HEILIGEN WOCHE

OSTERGOTTESDIENSTE IN OBERTRUM 2026			
Sa	28.03.2026		19:00 Uhr Abendmesse und Segnung der Palmzweige
So	29.03.2026	Palmsonntag	10.00 Uhr Segnung der Palmzweige vor der Brauerei, gemeinsamer Einzug in die Pfarrkirche
Do	02.04.2026	Gründonnerstag	19:00 Uhr Abendmahlfeier mit Fußwaschung für den Pfarrverband in Seeham
Fr	03.04.2026	Karfreitag	15:00 Uhr Kreuzweg in der Pfarrkirche 19:00 Uhr Karfreitagsliturgie: Wortgottesdienst, Kreuzverehrung, Fürbitten.
Sa	04.04.2026	Karsamstag	08:00–17:00 Uhr Anbetungsstunden 20:00 Uhr Osternachtfeier: Feuerweihe, Lesungen, Taufenerneuerung, Hl. Amt und Speisenweihe
So	05.04.2026	Ostersonntag	10:00 Uhr Osterhochamt mit Speisenweihe
Mo	06.04.2026	Ostermontag	08:30 Uhr Ostermontagsgottesdienst für den Pfarrverband in Seeham

BÄCKERLADL-VERKAUF MISSION, EZA-WAREN

Samstag 11.04. und Sonntag 12.04.
Samstag 02.05. und Sonntag 03.05.
Samstag 06.06. und Sonntag 07.06.
Samstag 04.07. und Sonntag 05.07.
Samstag 01.08. und Sonntag 02.08.
Samstag 05.09. und Sonntag 06.09.

DER HERR LEBT – HALLELUJA!

Allen in der Pfarre ein gesegnetes Osterfest!

Maria Bauer, PGR-Obfrau und Mag. Josef Brandstätter, Pfarrer

OSTEREVANGELIUM

DIE FRAUEN UND PETRUS AM LEEREN GRAB

Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggerollt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. Und es geschah, während sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muss in die Hände sündiger Menschen ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. Da erinnerten sie sich an seine Worte. Und sie kehrten vom Grab zurück und berichteten das alles den Elf und allen Übrigen. Es waren Maria von Magdala, Johanna

und Maria, die Mutter des Jakobus, und die übrigen Frauen mit ihnen. Sie erzählten es den Aposteln. Doch die Apostel hielten diese Reden für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war.

DIE ERSCHEINUNG JESU AUF DEM WEG NACH EMMAUS

Und siehe, am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Und es geschah, während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen.

Doch ihre Augen waren gehalten, so dass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da

blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen – er hieß Kleopas – antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Doch auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. *Lk 24,1-12*

BESINNLICHER NACHMITTAG IN DER GUTHIRTENKAPELLE UND PFARRKIRCHE 2025

Spenden für musikal. Beiträge

Heuer konnte man wieder am Nachmittag des Hl. Abends in der Guthirtenkapelle sowie in der Kirche das Friedenslicht holen und sich gleichzeitig auf das Weihnachtsfest durch verschiedene Beiträge einstimmen. Viele Weihnachtslieder wurden gesungen und weihnachtliche Texte,

Gedichte und Friedensbotschaften gab es ebenfalls zu hören. Hierfür wurde freiwillig gespendet und ich bedanke mich herzlich bei folgenden Gruppen und Personen, die zum Erhalt der Spenden für eine in Not geratene Familie aus Obertrum beigetragen haben: Jugendblasorchester mit Heidi Geier; Druma Mixdur mit

Johannes Reichl; gemischte Gruppe mit Günther Eisl; „Wir 4“ – Selina Graf Fischinger, Singen mit Kindern; Maria Stengg sowie den „Singing Ladies“. Insgesamt wurden 1.800 Euro gespendet, die der Gemeinde bzw. dem Bürgermeister Simon Wallner übergeben wurden.

Text: Heidi Radauer

KIRCHENCHOR OBERTRUM AM SEE

Chorleiterwechsel mit Ende 2025:

Bei der traditionellen Chorjause, heuer am 1. Februar 2026 im Gasthof Mitterhof, kam es bei uns zum Chorleiterwechsel. Alois Übertsberger übergab nach 23 Jahren als Chorleiter den Dirigentenstab an Roman Strasser. Alois ist seit 1980 Mitglied des Kirchenchores. Mit viel Umsicht und Engagement hat er den Kirchenchor fast ein Vierteljahrhundert geleitet. Als Chorleiter gab es nur wenige Ausnahmen, nicht da zu sein. So waren es im Durchschnitt 45 Proben, 17 Gottesdienste und ca. 15 bis 20 Begräbnisse



Text und Fotos: Anita Schmidinger

im Jahr, die von ihm gestaltet und geleitet wurden. Vielen Dank für diesen großartigen Einsatz. Alois bleibt dem Chor weiterhin als Sänger und auch als Chorleiter bei den Begräbnissen erhalten.

Vielen herzlichen Dank auch an dieser Stelle an Roman Strasser, der den Chor vorläufig übernimmt, bis eine geeignete Chorleiterin bzw. Chorleiter gefunden ist.

Bereits bei der nächsten Probe Anfang Februar feierte Alois seinen 70. Geburtstag. Der Kirchenchor hat ihm mit einer kleinen Überraschungsfeier im Anschluss an die Chorprobe gratuliert. Wir wünschen ihm viel Gesundheit und weiterhin viel Freude beim Singen und musizieren.

MATRIKEN

AUS DER TAUFE LEBEN – DURCH DAS HEILIGE SAKRAMENT DER TAUFE WURDEN IN DIE PFARRGEMEINDE AUFGENOMMEN

Samuel der Viktoria u. des Florian Kaltenbacher

HOFFNUNG ÜBER DEN TOD HINAUS – GOTT HAT ZU SICH HEIMGERUFEN

<i>Christa Weinknecht</i>	<i>77 Jahre</i>	<i>Gartenweg 12</i>
<i>Alois Leobacher</i>	<i>85 Jahre</i>	<i>Kravogl 4/1</i>
<i>Berta Mühlbacher</i>	<i>88 Jahre</i>	<i>Absmann 2</i>
<i>Herta Widmar</i>	<i>79 Jahre</i>	<i>Mühlbachstraße 22</i>
<i>Maria Facchini</i>	<i>95 Jahre</i>	<i>Birnamweg 28/34</i>
<i>Maria Helminger</i>	<i>96 Jahre</i>	<i>Huberbergstraße 19</i>
<i>Maria Pötzelsberger</i>	<i>83 Jahre</i>	<i>Knolled 2</i>
<i>Barbara Dürager</i>	<i>49 Jahre</i>	<i>Spielberg 3/2</i>
<i>Maria Nemeth</i>	<i>95 Jahre</i>	<i>Hauptstraße 2a</i>
<i>Maria Oberholzer</i>	<i>86 Jahre</i>	<i>Hauptstraße 2a</i>
<i>Johann Lindner</i>	<i>51 Jahre</i>	<i>Jakobiplatz 4</i>
<i>Rosa Reichl</i>	<i>76 Jahre</i>	<i>Buchenweg 6/1</i>

Quelle: Katholische Jungschar, Diözese Linz

OSTER-Bingo

Halleluja - Jesus lebt!



Ich habe schon...



Scanne den QR-Code und erfahre mehr über Ostern:



FROHE OSTERN!

Ostern heißt: Jesus lebt! Nach dem Dunklen kommt wieder Licht, nach der Traurigkeit Freude. **Spiele mit beim Bingo** und entdecke mit dem QR-Code mehr über Ostern! Wir wünschen dir ein fröhliches und gesegnetes Osterfest!

ein erstes Ei gepeckt	die Osterkerze (daheim) angezündet	jemanden zum Lachen gebracht	das Gesicht in die Sonne gehalten
Halleluja gesungen	die Osterjause gesegnet	Süßigkeiten aus meinem Osternest geteilt	die Auferstehungsgeschichte in der Kinderbibel gelesen
ein Osterfeuer gemacht (mit elterlichem Einverständnis)	einen Osterspaziergang gemacht (vielleicht kommt Jesus dazu – wie bei den Emmausjüngern?)	ein Tischgebet erfunden (gesprochen gilt auch)	ein kleine Osterüberraschung für einen lieben Menschen versteckt
Frühlingsblumenstrauß gepflückt	jemanden geknuddelt	Osterpinze/ gebäck gegessen	mit meiner Familie gespielt
den Sonnenaufgang genossen	mein 17. Ei gepeckt	den Nachbar*innen frohe Ostern gewünscht	gejubelt und gejuchzt

TERMINE IN BERNDORF**Wir bitten Sie diese Termine vorzumerken!**

MÄRZ 2026		
Fr.	27.03.	19.00 Uhr Kreuzweg-Andacht
So.	29.03.	08.30 Uhr Gottesdienst mit Palmweihe
APRIL 2026		
Do.	02.04.	19.00 Uhr Abendmahlfeier mit Fußwaschung in Seeham
Fr.	03.04.	15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Sa.	04.04.	21.00 Uhr Osternachtfeier
So.	05.04.	08.30 Uhr Osterhochamt
Mo.	06.04.	08.30 Uhr Ostergottesdienst in Seeham
MAI 2026		
Alle Termine für die MAIANDACHTEN finden Sie auf der Seite 8.		
Sa.	09.05.	07.00 Uhr Fußwallfahrt nach Hart
So.	10.05.	08.30 Uhr Erstkommunion
Di.	12.05.	19.00 Uhr Bittgang und Wettermesse
Do.	14.05.	08.30 Uhr Festgottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Sa.	23.05.	15.00 Uhr Firmung
So.	24.05.	08.30 Uhr Pfingsthochamt
Mo.	25.05.	10.00 Uhr Pfingstgottesdienst in Obertrum
AUSBLICK		
Do.	04.06.	08.30 Uhr Festgottesdienst und Fronleichnamsprozession
So.	14.06.	08.30 Uhr Familiengottesdienst für das Leben mit Kindersegnung
Fr.	10.07.	09.15 Uhr Gottesdienst zum Schulschluss
Sa.	15.08.	08.30 Uhr Maria Himmelfahrt – Patroziniumsfeier
Mo.	14.09.	08.00 Uhr Gottesdienst zum Schulbeginn

TERMINE IN OBERTRUM**Wir bitten Sie diese Termine vorzumerken!**

APRIL 2026		
Die Termine der FEIER DER HEILIGEN WOCHEN finden Sie auf Seite 7.		
So.	12.04.	10.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Pfarrcafe
Sa.	25.04.	19.00 Uhr Markus-Bittgang und Hl. Messe in der GHK
So.	26.04.	10.00 Uhr Bergmesse bei der Kaiserbuche 19.00 Uhr Patrozinium der Gut-Hirten-Kapelle
MAI 2026		
So.	03.05.	10.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Pfarrcafe
Di.	05.05.	19.00 Uhr Bittgang nach Maria Plain und Hl. Messe
Mi.	13.05.	20.00 Uhr Sternwallfahrt und Hl. Messe
Do.	14.05.	09.00 Uhr Erstkommunion
Sa.	23.05.	10.00 Uhr Firmung
JUNI 2026		
Do.	04.06.	09.00 Uhr Festgottesdienst und Fronleichnamsprozession
So.	07.06.	10.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Pfarrcafe
So.	21.06.	19.00–22.00 Uhr Nachtanbetung
So.	28.06.	10.00 Uhr Feier der Ehejubiläen
AUSBLICK		
So.	05.07.	Christopherus Aktion des Missionsausschusses 10.00 Uhr Christophorussonntag / Gestaltung Missionsausschuss, anschließend Pfarrcafe
Sa.	11.07.	07.30 Uhr Wallfahrt nach Schildthurn u. Altötting
So.	26.07.	19.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche – Triathlon
So.	02.08.	10.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Pfarrcafe
So.	02.08.	10.00 Uhr Patrozinium der Pfarrkirche
Sa.	15.08.	10.00 Uhr Maria Himmelfahrt, Hochamt mit Kräuterweihe
So.	06.09.	10.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Pfarrcafe
So.	13.09.	09.00 Uhr Erntedankfeier

Alle Termine des BÄCKERLADL-VERKAUFS (Mission, EZA-Waren) finden Sie auf Seite 7.

TERMINE IN SEEHAM

Fortsetzung von Seite 10

MÄRZ 2026		
So.	29.03.	Palmsonntag 08.00 Uhr Palmweihe beim Dorfbrunnen, anschl. Prozession mit der Musikkapelle und Feierlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche 19.00 Uhr Kreuzwegandacht

APRIL 2026		
Alle Termine für die GOTTESDIENSTE ZU OSTERN finden Sie auf der Seite 8.		
Sa.	11.04.	Samstag Vorabendgottesdienst – JHV Musikkapelle
Mi.	15.04.	13.00 Uhr Hl. Messe mit JHV Senioren
So.	19.04.	08.30 Uhr Familiengottesdienst
So.	26.04.	Sonntagsgottesdienst – Floriani JHV Feuerwehr
Do.	30.04.	19.45 Uhr Abendgespräch Ehejubilare Kirche

MAI 2026		
Fr.	01.05.	07.00 Uhr Pfarrwallfahrt- Andacht in der Pfarrkirche ca. 11.00 Uhr Heilige Messe in Maria in Mösl (Arnsdorf)
So.	03.05.	Familiengottesdienst 19.00 Uhr Maiandacht Senioren Kirche
Do.	07.05.	18.00 Uhr Bittgang: Beginn vor der Kirche ca. 19.15 Uhr Bittmesse bei der Friedenskapelle bei Schlechtwetter 19.00 Uhr Messe in der Kirche
So.	10.05.	Sonntagsgottesdienst für die Pfarrgemeinde 19.00 Uhr Maiandacht Jackenbauer
Do.	14.05.	08:30 Uhr CHRISTI HIMMELFAHRT – Sonntagsgottesdienst musikal. Gestaltung „Orgel“ 19.00 Uhr Maiandacht Kameradschaft bei der Friedenskapelle
So.	17.05.	08.30 Uhr Erstkommunion 19.00 Uhr Maiandacht Edkapelle
Di.	19.05.	18.00 Uhr Dankandacht Erstkommunion
So.	24.05.	08.30 Uhr PFINGSTSONNTAG – Hochamt mit Chor 19.00 Uhr Maiandacht Kirche
Mo.	25.05.	08.30 Uhr Pfingstmontag – Feierliche Messe mit den Ehejubilaren, anschl. Agape
So.	31.05.	Dreifaltigkeitssonntag 19.00 Uhr Maiandacht Kirche

JUNI 2026		
Do.	04.06.	FRONLEICHNAM – 08.30 Uhr Hochamt in der Kirche mit anschl. eucharistischer Prozession
So.	14.06.	Familiengottesdienst
So.	21.06.	08.30 Uhr PATROZINIUM – Hochamt mit dem Chor

AUSBLICK		
Do.	09.07.	08.15 Uhr Schulschlussgottesdienst in der Pfarrkirche
Sa.	15.08.	08.30 Uhr Mariä Himmelfahrt – Festgottesdienst mit dem Chor, anschl. Blumen- und Kräuterweihe

Text: Maria Lindner

Im heurigen Jahr 2026 feiern wir die 4 gemeinsamen Messen des Pfarrverbands in der Pfarre Seeham. Begonnen haben wir gleich am 1. Jänner um 10 Uhr mit der Neujahrsmesse, am 18. Februar folgte der Aschermittwochs-Gottesdienst. Viele Gläubige aus allen drei Pfarren nahmen zu Beginn der Fastenzeit dieses Angebot der gemeinsamen Liturgiefeier an und ließen sich das Aschenkreuz auflegen. Eine herzliche Einladung gilt auch noch für die Gründonnerstagsliturgie

mit Fußwaschung und die feierliche Messe am Ostermontag. Die Hauptamtlichen und die vielen Ehrenamtlichen aller 3 Pfarren laden euch alle herzlich ein, diese Form der gemeinsamen Messfeier anzunehmen und mitzufeiern. Veränderungen können auch Positives und Interessantes mit sich bringen. In Vertrauen auf ein fruchtbares Miteinander und eine gute Zukunft in unserem Pfarrverband wünschen wir allen ein gesegnetes Osterfest!

GEMEINSAM FEIERN!

STERNSINGER UNTERWEGS IM PFARRVERBAND



Text und Fotos: Manuela Wimmer

BERNDORF: Am 2. und 3. Jänner 2026 wurden beim Sternsingen 6.527 Euro in unserer Pfarre gesammelt. Das ist eine wertvolle Unterstützung und ein starkes Zeichen von Solidarität mit Menschen, die von Armut, Hunger und Ausbeutung betroffen sind.

Herzlichen DANK allen engagierten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (BegleiterInnen, KöchInnen) und an alle SpenderInnen. Vergelt's Gott! Am 6. Jänner wurde ein schöner Gottesdienst gefeiert und als Abschluss der Sternsinger-Aktion trafen wir uns beim Kegeln.



OBERTRUM: Allein in unserer Pfarre konnten heuer beim Sternsingen beeindruckende 18465,34 Euro gesammelt werden (exklusive Erlagschein-Spenden). Dafür möchten wir uns von Herzen bei allen großzügigen

Spenderinnen und Spendern in Obertrum bedanken.

Dank Ihrer tatkräftigen Unterstützung ist es auch in diesem Jahr wieder möglich, Menschen in Tansania zu helfen. Tausende Menschen erhalten dadurch Zugang zu landwirtschaftlichen Schulungen, die ihre Lebensgrundlage nachhaltig verbessern. Zudem wird die Bildung von Frauen gestärkt und weiter ausgebaut – ein wichtiger Schritt für eine gerechtere und selbstbestimmte Zukunft.

Ein ganz besonderes DANKE gilt unseren engagierten Sternsingerinnen und Sternsängern sowie ihren Begleitpersonen, die bei Wind und Wetter unterwegs waren.

Ebenso bedanken wir uns herzlich bei allen Köchinnen, die unsere Könige wieder zum Mittagessen eingeladen haben, sowie bei allen Helferinnen und Helfern, die bei der Organisation und Durchführung der Sternsingeraktion 2026 mitgewirkt haben.

Text und Foto: Christina Bürtlmair



SEEHAM: Mit großem Eifer und Begeisterung waren fast 50 Kinder und Jugendlichen am 3. und 5. Jänner 2026 in Seeham unterwegs und haben für Menschen gesammelt, denen es nicht so gut geht wie uns. Es konnte ein stolzer Betrag von 7.679,63 Euro gesammelt werden.



Vielen Dank an alle Spender und Spenderinnen! Ein großes Dankeschön nochmals an alle Sternsinger, Begleitpersonen und Köchinnen, sowie an alle, die uns so freundlich aufgenommen haben!

Text und Fotos: Bernadette Altendorfer, Julia Altendorfer, Petra Weichselbaumer